



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen eine spannende Lektüre des aktuellen Newsletters! Für Anregungen sind wir jederzeit offen (info@vpp.org).

Mit kollegialen Grüßen,
Ihr VPP-Vorstand



Neues aus dem VPP



Berufspolitik



Berufspraxis



Aus den Regionen



Termine

Neues aus dem VPP

Anhörung zum Psychotherapeutengesetz (PsychThG)

Bei der Verbändeanhörung zur Novellierung des PsychThG am 4. Februar 2019 im Ministerium für Gesundheit in Bonn vertrat Martin Wierzyk den VPP.



Vertretung der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten im BDP für einen Erhalt der Psychologie als psychotherapeutische Grundlagendisziplin sowie für eine Berücksichtigung der PiA bei der [Reform](#) ein (siehe [Positionspapier](#)). Er

Im Rahmen der Diskussion zeigte sich eine deutliche Spaltung zwischen Befürwortenden und Gegnerinnen und Gegnern des Referentenentwurfes. Der VPP setzt sich als wird den Gesetzgebungsprozess weiterhin kritisch begleiten.

Das Tempo zieht an: PsychThG-Entwurf vom Kabinett abgesehnet

Am 27. Februar 2019, keine vier Wochen nach der Anhörung, wurde der [überarbeitete Entwurf](#) vom [Bundeskabinett](#) abgesehnet. Das Gesetz soll noch im Herbst 2019 verabschiedet werden. Eine erste Sichtung des Dokuments lässt hoffen: Es ist nicht mehr wie im letzten Entwurf die Rede davon, dass Absolventinnen und Absolventen des geplanten Studiums „keine Psychologinnen und Psychologen“ mehr seien. Auch die Konfundierung mit rechtspsychologischen Tätigkeiten wurde korrigiert. Allerdings bleibt die Finanzierung der Weiterbildung nach wie vor weit hinter den Möglichkeiten zurück. Eine Finanzierung der PiA, die nach der Übergangsregelung ihre Ausbildung machen, ist nicht vorgesehen.

Telematik-Infrastruktur (TI):

Eigenerklärung einreichen

Kann die TI nicht fristgerecht angeschlossen werden, erfährt die Praxis nach [Abgabe der Eigenerklärung](#) sowie der gegebenenfalls zusätzlich geforderten Bestätigung des Software-Herstellers keinen Honorarabzug. Empfehlung des VPP: Beides sollte vor Abgabe der Quartalsabrechnung 1/2019 bei der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) eingereicht werden. Der VPP bietet eine Übersicht der Regelungen der jeweiligen KVen.

UPDATE Telematik-Infrastruktur (TI)

Die Frist zur Bestellung der TI-Komponenten läuft ab. Die Einhaltung der Installationsfrist bis Ende Juni 2019 ist nach Aussage der Software-Firmen nicht realistisch. Was tun? Der VPP forderte Anfang Februar 2019 das Bundesministerium und die Kassenärztliche Bundesvereinigung schriftlich zu einem bedingungslosen Fristaufschub und zu Ausnahmeregelungen auf.

Telematik-Infrastruktur (TI): Preise an Erstattungspauschalen angepasst

Erfreulich ist, dass die Anbieter der Praxisverwaltungssysteme ihre Preise an die [Erstattungspauschalen](#) angepasst haben und kein Finanzierungsleck mehr entsteht. Anfang Februar 2019 hat der VPP alle KVen aufgefordert, eine zur Investition möglichst

Möglichkeit einer zügigen Erstattung an, andere zahlen die Pauschalen leider erst mit der Restzahlung des Quartals mit erstem VSDM aus (Übersicht der bisherigen Rückmeldungen).

Informationen zur elektronischen Patientenakte

Der VPP hat mit der „gematik“ gesprochen und Informationen zur geplanten [elektronischen](#)

Telematik-Infrastruktur (TI): Stand-alone-Lösung

Für kritische Mitglieder hat sich der VPP informiert und „alternative“, zum Teil sehr kostspielige Realisierungen der TI-Komponenten skizziert („[Stand-alone-Lösung](#)“).

Eine zweite, kostengünstigere Lösung wird gerade recherchiert. Fragen zum Thema können an die VPP-Telematik-Beauftragte Susanne

zeitnahe Auszahlung der Erstattungspauschalen umzusetzen. Einige KVen bieten die

Patientenakte eingeholt. Hier können kritische Mitglieder mit einigen Vorurteilen aufräumen.

Berwanger gerichtet werden (berwanger@vpp.org).

Start Arbeitsgruppe (AG) Kostenerstattung

Am 12. Februar 2019 fand die erste Telefonkonferenz der AG Kostenerstattung statt (Teilnehmende: Dr. Johanna Thünker, Julia Zick, Jan Frederichs, Gunter Nittel). Ziel ist es, für Kolleginnen und Kollegen, die in der Kostenerstattung tätig sind, einen Leitfaden bereitzustellen, der einen effizienten Dialog mit Krankenkassen ermöglicht. Ein erster Entwurf sieht hierfür unter anderem die Entwicklung eines Frage-Antwort-Katalogs vor. Potenzielle Patientinnen und Patienten können so im Rahmen der Kostenerstattung besser und erfolgversprechender unterstützt werden. Fragen und Anregungen können an info@vpp.org gerichtet werden. Die AG freut sich über aktive Mitarbeit.

Weiterhin Expertinnen und Experten gesucht

Im Rahmen des VPP-Projekts „Mehr Aktive. Mehr Bewegung.“ sind Mitglieder weiterhin eingeladen, sich in die [VPP-ExpertInnendatenbank](#) einzutragen.

Der BDP braucht Expertise

Der BDP erhält täglich Anfragen von Medien, die Fachexpertise zu psychologischen Themen suchen. Um möglichst schnell reagieren zu können, wurde eine [ExpertInnendatenbank](#) aufgebaut, in die sich jedes Mitglied mit seinen Fachkompetenzen eintragen kann.

Neuer EBM-Einleger

Der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) wurde überarbeitet, die Punktwerte angepasst. Mit der März-Ausgabe von „VPP aktuell“ erhalten alle VPP-Mitglieder den neuen [EBM-Einleger](#) in der Print-Version. Wer so lange nicht warten will, kann hier vorab auf die Web-Version zugreifen.

Berufspolitik

Erfolg beim TSVG: Regulationsparagraph zur ambulanten Psychotherapie scheint vom Tisch

Der Protest war erfolgreich: Die Regierungsparteien haben beschlossen, gesetzliche Regulierungen zur ambulanten Psychotherapie, wie sie im Rahmen des Entwurfs für das Terminservice- und



vorgeschlagen wurden, vorerst fallen zu lassen. Gleichzeitig wurde angekündigt, dass

Es heißt also, wachsam zu bleiben. Der VPP sieht dies dennoch als Chance, gegebenenfalls gesetzlich Versorgungsstrukturen zu verbessern:

Es könnten sinnvolle Konzepte für eine interdisziplinäre Versorgung schwer und komplex psychisch Kranker entstehen und vielleicht sogar

Versorgungsgesetz (TSVG; § 92 Abs. 6a SGB V)

eine Regelung zur Psychotherapie in einem anderen Gesetz getroffen werden soll.

angemessene Vergütungsanreize geschaffen werden.

TSVG: Nach der gestuften Versorgung ist vor der gesteuerten Versorgung?

Die [Bundespsychotherapeutenkammer \(BPTK\)](#) schloss sich den Änderungsanträgen der Fraktion der FDP und der Fraktion DIE LINKE an, den Artikel zur gestuften und gesteuerten Versorgung für die psychotherapeutische Behandlung im Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) aufzuheben. Gleichzeitig erkenne die BPTK an, dass die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen und komplexem Hilfebedarf verbessert werden müsse. Sie schlägt vor, dass der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in den Richtlinien die strukturierte und koordinierte Versorgung im multiprofessionellen, ambulanten Setting festlegen solle.

Weitere Kritik an der Digitalisierung im Gesundheitswesen

Einschlägige Computer-, Informations- und Telekommunikationstechnikmagazine sowie -nachrichtendienste warnen weiterhin vor den Sicherheitslücken von digitalen Anwendungen im Gesundheitswesen. Nach einer erneuten [Datenpanne](#) in Schweden, bei der „2,7 Millionen [Anruferdaten](#) und 170.000 Gesprächsstunden seit 2013 frei zugänglich auf dem Server abgelegt“ gewesen seien, wird umso deutlicher, wie wichtig das Thema „Datensicherheit“ ist und wie wenig dies bislang umgesetzt wurde. Nach [Expertenmeinungen](#) gebe es „absolute Datensicherheit“ nicht.

Konzept des Gesundheitsdateneigentums

Auch von Ärztinnen und Ärzten wird auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Patientinnen- und Patientendaten innerhalb der Digitalisierung verwiesen. In seinem Konzept des Gesundheitsdateneigentums versucht Dr. med. [Stefan Streit](#) mit einem gesetzlichen Schutzanspruch bei der Digitalisierung in der Medizin einen [Lösungsvorschlag](#) einzuführen. Digitalisierung in der Medizin sei nur möglich, wenn das Recht auf „informationelle“ Unversehrtheit eingehalten werde, es ein Gesundheitsdateneigentumskonzept gebe und die Zweckbindung von erhobenen Daten strikt angewandt werde.

BPTK bisher einzig fehlende Heilberufekammer im Gesellschafterkreis „gematik“

Die [Bundespsychotherapeutenkammer \(BPTK\)](#) fordert in die Gesellschaft für Telematik („gematik“) aufgenommen und auch in der semantischen Interoperabilität der

Gesundheits-Apps umsichtig und unabhängig prüfen und einsetzen

Die [Bundespsychotherapeutenkammer \(BPTK\)](#) lehnt einen ungeprüften Einsatz von Apps und Internetprogrammen bei chronisch Kranken in sogenannten „Disease-Management-Programmen“ (DMPs) durch die Krankenkassen ab. Der Antrag der Regierungsfractionen CDU/CSU und SPD zum Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) sah genau dies vor, falls der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) im Plenum bei der Überprüfung von Apps und Internetprogrammen zu keinem Ergebnis käme. Die BPTK schlägt eine [Änderung des Antrags](#) vor.

elektronischen Patientenakte (ePA) durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung beteiligt zu werden, um Inhalte der Akte mitbestimmen zu können.

Berufspraxis

Bedarfsplanung anpassen

Auf der VPP-Website kommentiert [Rechtsanwalt Jan Frederichs](#) die Antwort der Bundesregierung auf die Frage nach den Psychotherapie-Wartezeiten.

Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen häufiger diagnostiziert

Der [Versorgungsatlas](#) liefert aktuelle Daten zur Häufigkeit psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen in der ambulanten Versorgung. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, bei denen während eines Jahres mindestens einmal eine psychische Störung diagnostiziert wurde, stieg von 23 Prozent (2009) auf 28 Prozent (2017).

Risikobereitschaft bei Jugendlichen ist ansteckend

Anders als bisher angenommen, legt eine aktuelle [Studie](#) nahe, dass die Nachahmung von risikoreichen Verhaltensweisen im Jugendalter nicht nur ansteckend, sondern auch ein sozial-motivierter, bewusster Vorgang ist.

Testosteron kann Männern mit Depression helfen

Eine internationale [Studie](#) unter Leitung des Psychologen Dr. Andreas Walther liefert überzeugende Befunde dafür, dass eine Testosteron-Behandlung zur Reduktion von depressiven Symptomen bei Männern effektiv ist.



Gleiche Leistung, unterschiedliche Bewertung

Frauen in der psychotherapeutischen Versorgung bekommen im Schnitt weniger gute und sehr gute Bewertungen als ihre Kollegen. Das zeigt die [Studie](#) „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2018“ der Stiftung Gesundheit, die sich mit Gender-Situation und demografischer Entwicklung in der ambulanten Versorgung befasst.

Aus den Regionen



Regionaler Austausch

Nicht in jedem Bundesland gibt es eine Regionalvertretung, und auch der Wunsch nach kleinräumigem Austausch, etwa im Sinne eines „TherapeutInnen-Stammtisches“ lässt sich immer wieder hören.

Wer sich für seine Region mehr Austausch wünscht, kann sich in der [VPP-Bundesgeschäftsstelle](#) melden, die gerne bei der Suche nach weiteren interessierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Bayern

Workshop „Daten schützen ganz praktisch“

Am 18. März 2019 und 13. Mai 2019 findet jeweils um 19.30 Uhr im ASZ Schwabing-Ost, München, ein Workshop „Daten schützen ganz praktisch“ unter Leitung von Dietmar Leciejewski statt. Es gibt noch einzelne Restplätze. Es wird darum gebeten, einen Laptop und ein Speichermedium mitzubringen. Anmeldung: leciejewski@vpp.org

Forschungsstand Depression und Medikation

Am 8. Juli 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Depression und Medikation“ unter Leitung von Thorsten Padberg statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“

Am 22. Juli 2019 und 11. November 2019 findet jeweils um 19.30 Uhr im ASZ Schwabing-Ost, München, ein Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“ unter Leitung von Dietmar Leciejewski statt. Anmeldung: leciejewski@vpp.org

Forschungsstand Psychosentherapie

Am 7. Oktober 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Psychosentherapie“ unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Puschner statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Bayerischer BKK-Tag: Verhalten beeinflusst unsere Gene

Am 25. Februar 2019 fand in München der jährliche BKK-Tag des Landesverbands Bayern statt. Nach einem Eingangsreferat der bayerischen Gesundheitsministerin Melanie Huml gab es mehrere Referate zum Thema „Epigenetik“ (Veränderung der Aktivierung von Genen durch Verhalten und Umwelteinflüsse). Berichtet wurden wissenschaftliche Belege für die epigenetische Wirkung von Psychotherapie und psychologischen Faktoren wie Gewalt und Stress – über Generationen hinweg. Siegrid König (Vorständin des BKK Landesverbandes Bayern) betonte explizit die Bedeutung psychologischer Faktoren (wie positive Beziehungsgestaltung und Kindheit) bei der Prävention und Förderung von körperlicher Gesundheit.

Round Table in Bayreuth: Selbsthilfe trifft Psychotherapie

Am 27. März 2019 findet von 11.30 bis 15.30 Uhr der „Round-Table Bayern“ zum Thema „Selbsthilfe trifft Psychotherapie – Austausch zu intensiverer Kooperation“ statt.

Veranstaltungsort ist die Selbsthilfeunterstützungsstelle Bayreuth (Paritätischer Wohlfahrtsverband, Leibnizstr. 6, 95447 Bayreuth).

Berlin

Honorarklagen: Berliner „Uralt-Fälle“

Die Verbändeinitiative beratschlagt und erörtert Varianten des weiteren Vorgehens vor Gericht bezüglich der Musterverfahren der Jahre um 2008. Wer als VPP-Mitglied solche Klagen noch anhängig haben sollte, wird gebeten, sich beim [BDP-Justiziar Jan Frederichs](#) zwecks näherer Information zu melden.

Bremen

Wahlen zur Kammerversammlung

Im Juni 2019 finden in Bremen die Wahlen zur Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer statt. VPP-Mitglieder, die sich zur Wahl stellen oder stellen lassen möchten, werden gebeten, sich beim VPP-Vorstand (info@vpp.org) zu melden, der sie gern unterstützt.

Nordrhein-Westfalen

Wahlen zur Kammerversammlung

Im Juni 2019 finden in Nordrhein-Westfalen die Wahlen zur Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer statt. Der VPP beteiligt sich im Rahmen einer verbändeübergreifenden Liste. Es werden noch weitere Interessierte gesucht, die kandidieren möchten. Bei Interesse wenden diese sich bitte an die Bundesgeschäftsstelle: info@vpp.org

Termine



Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung

Am 22. und 23. März 2019 findet in Ebsdorfergrund-Frauenberg die 69.

Zukunftstag, statt. Wer Interesse hat, im Rahmen des „Boys' Day“ das psychologische Berufsfeld und die eigene Tätigkeit jungen potenziellen Psychologen vorzustellen, wendet sich bitte an: kommunikation@bdp-verband.de Informationen dazu auch auf der BDP-Website.

Mentales Training: Sportwissenschaftliche

psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen.

Im [Seminar](#) am 5. und 6. April 2019 werden die drei Haupttechniken sowie die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“ erlernt und praxisnah ausprobiert.

20 Jahre

Tagung der Fachgruppe „Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung“ statt.

Boys' Day

Am 28. März 2019 findet bundesweit der **Boys' Day**, der Jungen-

Methodik als Ergänzung der Therapie

Das Mentale Training lässt sich, genau wie im Sport zur Leistungs- und Selbstoptimierung, auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer

Psychotherapeutengesetz

Anlässlich des Jubiläums des Psychotherapeutengesetzes lädt der BDP am 9. April 2019 nach Berlin ins Haus der Psychologie zu einer Festveranstaltung

Interventionen im System Kind-Eltern-Schule

Am 3. Mai 2019 startet ein **Curriculum**, das sich an Therapierende richtet, die Kinder, Eltern sowie Bezugspersonen in Schule und anderen Institutionen erfolgreich in die therapeutische Arbeit einbinden wollen.

Fachtagung „E-Health und psychische Erkrankungen“

Am 9. und 10. Mai 2019 findet in Dresden die **Fachtagung** „E-Health und psychische Erkrankungen“ statt.

VPP-Mitgliederversammlung

Am 14. September 2019 wird in Heidelberg die Mitgliederversammlung des VPP mit Fachtagung stattfinden.

Save the Date: Tag der Psychologie 2019

Am 20. September 2019 findet im Haus der Psychologie in Berlin der **Tag der Psychologie** des BDP unter dem Titel „Diversität und psychologische Praxis: Dimensionen und Impulse“ statt.



Post erwünscht

Für den kommende Newsletter freuen wir uns auf interessante Veröffentlichungen, Artikel und Veranstaltungshinweise.

Senden Sie diese gern bis 25. März 2019 an newsletter@vpp.org





Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen,
[klicken Sie hier, um sich abzumelden.](#)

VPP · Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

[Kontakt](#) · [Impressum](#) · [Datenschutz](#)